



Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 16. —

Sonnabend, den 23. Februar 1822.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brobbankengasse, No. 697.

Sonntag, den 24. Februar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Beerling. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachm. Herr Archidiaconus Adl.

Königl. Cavalle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Benzhel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Bödner. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grabn. Nachmittags Hr. Diaconus Wimmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernichtl. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Bösdörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Ciapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Tennstädt.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militär-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weidmann. Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Herde.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Bobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusemsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Neongowius, Polnische Pödig.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Oberlehrer Luchstäde.

Spendhaus. Vorm. Hr. Candidat Schwent d. i.

Buchhaus. Vormittags Hr. Candidat Schwent d. i.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Folgende Dokumente, nämlich:

1) die dem Dominikaner-Kloster zu Danzig von dem Landdummeier von

ceslaus v. Bystram coram judicio scabinali christburgensi feria secunda in vigilia festi natalis Sancti Johannis baptistae anno 1766 aufgestellte und auf das adliche Gut Zeiskendorf sub No. 3. eingetragene Inscription über 1000 fl. Preuß. nebst dem derselben beigefügten, über diese Eintragung unter dem 31. October 1784 ausgefertigten Recognitionsscheine,

2) der Erbceß de dato Berent den 26. Juli und 20. October 1800 und bestätigt unter dem 24. März 1801 auf den Grund dessen für den Stanislaus v. Zabinski 568 Rthl. 61 Gr. 9 Pf. in das Hypothekenbuch des im Stargardter Kreise belegenen adelichen Gutsantheiles Gostomie No. 77. Litt. L. sub No. 2. unter dem 21. April 1801 eingetragen, und dem ein Recognitionsschein über diese Eintragung vom 21. April 1801 beigeheftet ist, sind angeblich verloren gegangen, und es ist auf die Amortisation dieser Dokumente angetragen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten Dokumente und die dadurch begründeten Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 24. April 1822 Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Sacke im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angefesten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Garbitz, Raabe und Zika vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Dokumente anzugeben, und demnachst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die oben gedachten Dokumente werden präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation dieser Dokumente wird vorgegangen werden. Marienwerder, den 14. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die unterm 23. Juli 1817, 31. Juli 1818, 17. April 1819, 12. Mai 1819 und 2. Mai 1821 in den hiesigen Intelligenz-Blättern, so wie die unterm 23. Juli 1819 Amts-Blatt No. 32. und 23. Juli 1820 Amts-Blatt No. 36. gegen das freie Herumlaufen der Hunde erlassenen Verordnungen werden dem Publika hiedurch in Erinnerung gebracht und dasselbe darauf aufmerksam gemacht:

daß jeder Hund, der nicht ein mit dem Namen des Eigenthümers versehenes Halsband hat oder nicht an der Leine geführt wird, eingefangen und sofort getödtet, der Eigenthümer aber noch überdies ausser dem gesetzlichen Fangegeld von 45 Gr. Preuß. oder 15 Silb. Gr. mit 5 Rthl. Strafe belegt werden wird;

daß der ohne Aufsicht seines Herrn oder eines der Hausgenossen desselben auf der Strasse herumlaufende auch mit einem vorschriftsmässigen

Halsband versehenen Hund hiernach nicht vor dem Einfangen geschützt und nur vor der sofortigen Tödtung gesichert;

daß der Eigenthümer desselben für die vernachlässigte Aufsicht immer zur Bezahlung des Fanggeldes und der verwirkten Strafe — auch wenn er den Hund nicht wieder haben will — verpflichtet bleibt, und

daß jeder Hund, der nach 48 Stunden nicht eingelöst wird, ohne weiteres getödtet und Strafe und Einfangegeld vom Eigenthümer eingezogen werden wird.

Danzig, den 8. Februar 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die im verfloffenen Monat Januar 1822 abgehaltene Revision der Bäckerladen hat folgendes Resultat geliefert:

Das größte Roggenbrod von gebeuteltem Mehl haben geliefert: Berger, Weismünchendorf für 4 Gr. 1 Pfund 11 Loth, Grüneberg, Dominikanerhof für 6 Gr. 2 Pfund 4 Loth, Brey, Tobiasgasse No. 1568. und Krüger, Kaschubschemarkt No. 889. für 8 Gr. 2 Pfund 18 Loth, Grüneberg, Dominikanerhof für 12 Gr. 4 Pfund 8 Loth, Krüger, Kaschubschemarkt No. 889. für 15 Gr. 4 Pfund 28 Loth, Veltrichs, Fleischergasse No. 136. für 16 Gr. 5 Pfund 7½ Loth. Das leichteste: Schwarz, Gr. Mühlengasse No. 315. für 4 Gr. 1 Pfd. Görsch, schwarze Meer für 6 Gr. 2 Pfund 1 Loth, Voigt, Heil. Geistgasse No. 940. und Bielefeld, Hundegasse No. 322. für 8 Gr. 2 Pfund 3 Loth, Schwarz, gr. Mühlengasse No. 315. für 12 Gr. 3 Pfund 7 Loth, Trauschel, Plaugengasse No. 384. für 15 Gr. 4 Pfund, Krieghoff, Poggenpsuhl No. 395. für 16 Gr. 4 Pfund 4 Loth. Schlichtgemahlen ist nicht Vergleich anzustellen. Weizenbrod, das schwerste: Krüger, Kaschubschemarkt für 2 Gr. 11 Loth, Märrens, Tagnetergasse No. 1316. für 2 Gr. 11 Loth, Streichan, im Fischerthor No. 135. für 2½ Gr. 14 Loth. Das leichteste: Giesebrecht, Johannisgasse No. 1296., Meyer, am Hauptthor No. 1873., Ebiem, Altst. Graben No. 298. und Krieghoff, Poggenpsuhl No. 395. für 2 Gr. 8½ Loth, Trauschel, Plaugengasse No. 384. für 2½ Gr. 10½ Loth.

Danzig, den 15. Febr. 1822.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

In Folge der im vorjährigen Intelligenz-Blatt No. 66. 74. 82. erfolgten Bekanntmachung vom 9. August a. pr. wegen der geschehenen Auflösung der Barbiergesellen-Krankenkasse, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nunmehr nach Berichtigung der Passiva, der Bestand dieser Krankenkasse unter die in jener Bekanntmachung genannten 8 Mitglieder vertheilt worden ist.

Danzig, den 7. Febr. 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die vor dem legen Thor jenseits der ehemaligen Schwimmbücke bei Klein-Bürgerwald belegene sogenannte Klapperwiese, 2 Morgen 42 □R. Magdeb. enthaltend, vom 15. Mai 1822 ab, auf ein oder drei Jahre, je

nachdem die Gebotte für die Kammerei-Kasse vorthellhaft ausfallen werden, zur Holzlagerung oder auch zur Grasnützung verpachtet werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 25. Februar c. Vormittags um 11 Uhr
an, in welchem Termin Nachlustige ihre Gebotte zu verlaublichen haben werden.
Danzig, den 28. Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die unter der grünen Brücke befindliche 5te Kammer nach der Seite der Waage hin, wo der Brückenaufzieher seine Utensilien hat, und welche noch zur Aufbewahrung leerer Fässer oder anderer leichter Gegenstände gebraucht werden kann, soll vom 1. Mai c. ab auf 3 Jahre vermietet werden. Hiezu stehet ein Termin auf den 4. März d. J. Vormittags um 11 Uhr allhier zu Rathhause an, in welchem Miethsliebhaber ihre Gebotte zu verlaublichen haben werden.

Danzig, den 12. Februar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Bestreitung des Communal-Beitrages zu den Provinzial-Servis Kosten soll mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung für die drei ersten Monate dieses Jahres drei achtel des früheren vierteljährigen Betrages des sogenannten Stuben-Servises erhoben werden. Dies geschieht gegen die selbe Quittung auf welche der Ausgleichungs-Servis und die Reatabgabe zur Strassen-Erleuchtung und Reinigung und zur Nachtwache gezahlt wird. Indem wir hievon die Hauseigenthümer benachrichtigen, fordern wir zugleich zur unverzüglichen Zahlung bei Vorzeigung der Quittung auf.

Danzig, den 14. Februar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des verstorbenen Schneidermeisters Christian Martin Zahn einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie dato innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf
den 27. Februar 1822 Vormittags um 10 Uhr

sub präjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Justizrath Friesz erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen.

daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denselben, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Eheasten an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Sterke,

Erkaufte und Broddeck im. in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 27. November 1821.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuss. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Kaufmanns David Schulz einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 24. April 1822, Vormittags um 10 Uhr,

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichtes vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Walther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gegenwärtigen sollen.

daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehasen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Fels, Siewert, Hofmeister und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten der Interessenten ist auf gerichtliche Anortisation der angelich verloren gegangenen von den frühern Besitzern des Grundstücks hieselbst in der Krämergasse Fol. 65. A des Ernbuchs und No. 8. des Hypothekenbuchs dem jetzigen Justiz-Commissarius Carl Christian Fels und dem Candidaten der Theologie Abraham Gottlob Keyer an den Prediger Johann Benjamin Wische über ein Capital von 250 Rthl. Preuss. Cour. zur Verzinsung mit 4½ pro Cent und halbjährigen Kündigung bei Verpfandung des Grundstücks zu Pfennigzinsrecht unterm 4. Juli 1804 gerichtlich ausgestellten Obligation und des dazu unterm 20. Juli 1804 wegen des auf dem Grundstück eingetragenen Capitals für den Prediger Wische ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheines bei uns angetragen worden.

Es werden dieserhalb alle diejenigen hiemit, welche an das Capital und die Zinsen davon, oder an die Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu machen haben, mit der Anweisung vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf

den 22. April 1822, Vormittags um 11 Uhr,

angesezten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und näher zu begründen.

Im Falle ihres Nichterscheinens haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen die- serhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Abschung der Forderung ver- sätigt werden wird.

Hiebei wird noch bemerkt, daß die Forderung nach dem Absterben des Prediger Witschke ein Eigenthum der verehel. Antmann Charlotte Friederike Staberow geb. Witschke geworden, von dieser aber der jetzt verehel. Kaufmann Anna Coenke geb. Coews abgetreten und diese Forderung von dem jetzigen Besitzer des genannten Grundstücks, dem Buchbindermeister Simon Anhalt bereits bezahlt worden ist.

Danzig, den 21. December 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag des Kaufmanns Karl Anton Reichel als Besizer des Grund- stücks Heil. Geistgasse No. 37 des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an das ex decreto vom 22sten Januar 1802 für den Friedr. Gottf. Wuncker auf den Grund einer im Jahre 1797 den 10ten November ausgestellten Obligation des Jo- hann Herrmann Schoppen, im Hypothekenbuch eingetragene und laut Erbbuch den 12ten März 1814 zur Besizheit des Mienermeisters Sal. Ludw. Schröder an den Johann Christoph Wunckerschen Testaments Executor cedirte jetzt aber bezahlte und zu löschende Pfennigkapital von 1500 Rthlr. oder die darüber ausgestellte Ob- ligation nebst dem Recognitionsschein vom 22. Januar 1802 so wie auf den An- trag des Kaufmanns Karl Reichel als Besizer des Grundstücks auf der Niederstadt in der Schwalbengasse No. 5 des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an das aus dem Kaufkontrakte vom 20ten November 1805 und confirmirt den 29. d. M. zur ersten Hypothek à 4 pro Cent Zinsen für die Thomas Deyerschen Eheleute eingetragene Kapital von 150 Rthlr. oder den gedachten Kaufkontrakt und den über die erfolgte Entrichtung ausgestellten Recognitionsschein vom 3ten März 1818, welche beide Dokumente verlohren gegangen, als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 6ten März a. f. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Walther angezeigten Termin auf dem Verhörzimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre Ansprüche auszuführen, widrigensfalls sie damit präcludirt, die oben erwähnte Dokumente für völlig amortisirt erklärt und die darin verzeichneten Kapitalien in den Hypothekenbüchern gelöscht werden sollen.

Danzig, den 22sten December 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittve und Erben des verstorbenen Kaufmanns Christian Wilhelm Alschewius zugehörige, auf dem Eimermacherhofe sub Servis. No. 1791 und 1792 und pag. 74 des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei massiv erbaueten, 2 Etagen hohen Vorderhäusern mit einem Hofraum und zwei Seitenge- bäuden besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe

von 635 Rthlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Sub-
hastation verkauft werden und es ist hiezu ein Licitations-Termin
auf den 9ten April 1822

welcher peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe
angesezt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufstuge hiemit aufgefor-
dert, in dem angezeigten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlaublichen
und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnachst die
Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke zwei Pfennig-
Zins-Kapitalien vor resp. 4500 fl. und 2000 fl. Danz. Courant haften, welche
nebst den seit dem 9ten August 1812 rückständigen Zinsen à 5 pCt. gekündigt wor-
den, auch außerdem ein jährlicher Grundzins von 13 Mark 4 gr. oder 5 Rthlr.
40 gr. 9 pf. an die Kammerei-Kasse entrichtet werden muß.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem
Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 31. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Muggenhall, sollen 16 $\frac{1}{2}$ Mor-
gen der dortigen Kirche zugehöriges Land durch gerichtliche Licitation
verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 4 März d. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon in dem Hofe des Kirchenvorste-
hers Tiebuhr zu Muggenhall angesezt, zu welchem Pachtlustige hiemit vorgela-
den werden.

Die Pachtbedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 29. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann G. Wagnerschen Concursumasse gehörige Gartengrundstück
No. 17. in Langefuhr, am Wege nach Jeschenthal belegen, soll, in der
bisherigen Art, aufs neu vom 1. April c. ab auf Ein Jahr, gegen Voraus-
zahlung des vollen Zinses und Uebernahme aller Unterhaltungs- und Reparas-
tur-Kosten vermietet und die diesfällige Licitation den 27. Februar c. abgehal-
ten werden; weshalb ich die Miethslustige sich sodann zwischen 11 und 12 Uhr
im gedachten Grundstück einzufinden ersuche.

Danzig, den 30. Januar 1822.

Sidwert, als Curator der Masse.

Bei unterzeichnetem katholischen General-Consistorio zu Danzig ist von der Frau
Anna Maria geb. Krassowska von hieselbst wider ihren Ehemann Franz
Silawski, wegen tödlicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt und Behufs
dieser angeführt worden, daß derselbe im Jahre 1812 mit dem Polnischen 9ten Re-
giment, dem er angehörte, von ihr nach Rußland abgegangen und seit jener Zeit,
außer seinem an sie nach Verlauf dreier Monate vor seinem Abmarsch aus der Ges-
gend bei Mostau gerichteten Schreiben, keine Nachricht von seinem Aufenthalte ge-

geben hat. Es wird deshalb der verehelichte Franz Silawski hieburch, in dem zur Beantwortung der Ehescheidungsfrage und zur weitem Erörterung der Sache auf den 24. Mai k. J. um 10 Uhr Vormittags, in den Berhörszimmern des unterzeichneten Consistorii anberaumten Termin persönlich zu erscheinen vorgeladen oder von seinem nunmehrigen Aufenthalt Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß in dieser Sache, was Rechts ist, verfügt werden wird.

Danzig, den 21. August 1821.

Des Apostolischen Vikariats-General-Consistorium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatente soll das den 11ten hieselbst am Wasser gelegene und die Steinbude genannte auf 4271 Rthl. 66 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 23. Februar,

den 24. April und

den 26. Juni 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hieburch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Weislichsender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 6. November 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuss. Stadtgericht zu Elbing werden hieburch alle, welche an dem angeblich verloren gegangenen Duplikat des zwischen dem Accise-Buchhalter Johann Helle, dessen Ehegattin Regina Sabina geb. Hausmann und dem Schneidermeister Carl Ludwig Lenz im Betreff des hieselbst sub Litt. A. I. No. 195. belegenen Grundstücks unterm 30. October 1798 notariälich errichteten Contrakts vom 29. November 1798 auf Grund dessen für den Buchhalter Johann Helle und dessen Ehegattin Regina Sabina geb. Hausmann laut Hypothekenschein vom 14. December 1798 auf dem vorerwähnten Grundstück zur 2ten Stelle 200 Rthl. geschrieben zweihundert Thaler rückständige Kaufgelder eingeleget, und welche von dem zeitigen Besitzer bezahlt sind, worüber auch bereits recipirgültig quittirt ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vernehmen, hieburch öffentlich aufgefordert, solche in dem auf

den 24. April 1822, Vormittags um 11 Uhr,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 16. des Intelligenz-Blatts.

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin entweder in Person oder durch zulässige mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Commissions-Rath Lacker, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Störmer in Vorschlag gebracht werden, gehörig an- und auszuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehöret, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen, auch das genannte Document für mortificirt und nichtig erklärt und die qa. Schuldpost im competenten Hypothekenbuche gelbsch. werden wird

Elbing, den 26. November 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Für das Jahr 1822 sind im Feuer-Rettungs-Verein gewählt und von uns bestätigt: zum Vorsteher Hr. W. F. Zernecke; zum Stellvertreter Hr. F. W. v. Antun; zu Mitgliedern der Committee Hr. W. Becker, Hr. F. Bertram, Hr. A. W. v. Bockelmann, Hr. J. F. Dix, Hr. B. J. de Pasrebrune, Hr. P. Kr. Stobbe, Hr. P. Dodenhoff, Hr. E. J. Deegen, Hr. E. H. Sottel, Hr. D. Görtz, Hr. J. G. Gosh, Hr. E. W. Grade, Hr. C. A. Grodeck jun. Hr. J. E. F. Henrichsdorff, Hr. W. G. Meyer, Hr. J. S. Neumann, Hr. E. F. Nannenberg, Hr. A. I. Rosenmeyer, Hr. H. W. Schirmacher, Hr. E. G. Schönfeld.

Danzig, den 23 Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Stuhlmachermeister Johann Michael Lange und die unverehelichte Anna Maria Klemm durch einen am 12ten dieses Monats gerichtlich verlaublichen Ehevertrag die hiesigen Orts unter Eheleuten Statt findende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als auch zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 15. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen die zur Concursmasse der Kaufmanns-Wittwe Christine Dorothea Thomas geb. Horn hieselbst gehörigen Sachen, bestehend in Stuben und Hausgeräth, in termino den 25. März c. vor Hrn Secretair Reinhardt vor dem Rathhause hieselbst öffentlich verkauft werden, welches Kaufsuffigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. Januar 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken von Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem

Jahre miethlos werdenden Fortifikations- Wohnungen, Souterrains etc. sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind bei Danzig:

A. Grassnungen.

- 1) Hauptwall vom Leegen Thor bis zum Bastion Karren.
- 2) — vom Bastion Karren bis zum Jacobsthor.
- 3) — vom Jacobsthor bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau.
- 4) — von der linken Flanke des Bastion Mottlau bis an den dortigen Batardeau.
- 5) — vom Polnischen Haken bis zum Langgarter Thor.
- 6) — vom Langgarter Thor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
- 7) — von der Hälfte des Bastion Bär bis zum Leegen Thor.
- 8) Muffenwerke vor dem Leegen Thor.
- 9) Neuffere Graben-Doffirung vom Petershager Thor bis zur Mägewand.
- 10) desgl. vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
- 11) Muffenwerke, der Bischofsberg vom Petershager Thor ab bis zur Vigilance.
- 12) — desgl. von der Vigilance bis zum Neugarter Thor.
- 13) — von Heil. Leichnam bis an das Olivaer Thor, inner- und ausserhalb und von da ab bis an die Weichsel, excl. Luette Ziethen, nur auswärts.
- 14) — vom Olivaer Thor, innerhalb, bis zum Holzraum, incl. des Platzes zum Tuchbereiter-Kahm.
- 15) Das Bastion Holzraum.
- 16) Conterescarpe vom Holzraum bis Strohtich.
- 17) — vom Langgarter Thor bis zur Steinschleuse.
- 18) Platz rechts vor dem Langgarter Thor, welcher jetzt mit einer Bude behufs Theerung des Lauwerks bebauet ist.
- 19) Die sämmtlichen Werke auf Kneipab (Fort Prinz Carl v. Mecklenburg.)
- 20) Das Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)
- 21) Die beiden Lunetten Knesebeck und Hünerbein vor dem Bischofsberge, incl. Rummelschanze.

B. Gewässerung.

- 1) Die Fischerei-Nutzungen in den Gräben des Forts Prinz Carl von Mecklenburg und Fort Kalkreuth.

C. Hausmieten.

- 1) Ein rechts auf der Hohenthor-Brücke belegenes kleines Wachthäuschen.

D. Souterrains.

- 1) Casematte rechts unter Bastion Elisabeth zur Weinlagerung. Bei Weichselmünde.

A. Grassnungen.

- 1) Das Fort Quarre von Weichselmünde.
- 2) Die Enveloppe um selbiges.

- 3) Die Muffenwerke um das Fort Quarré, ausschließlich der Enveloppe.
- 4) Die Verschanzungen der Holmspize gegen über.

Bei Neufahrwasser.

A. Wohnungen.

1) Die noch nutzbaren Wohnungen in den alten Blockhäusern, der Schanzen auf der Westerplatte, in der Schanze No. 5. zu Neufahrwasser und im Fort Bouzward daselbst.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig den 4ten k. M. auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 9 Uhr, für Weichselmünde und Neufahrwasser den 6ten k. M. um 10 Uhr Vormittags in dem Ingenieurhause zu Neufahrwasser anberaunt worden.

Pachtlustige belieben sich demnach in den angezeigten Tagen zur bestimmten Zeit einzufinden. Danzig, den 14 Febr. 1822.

Königl. Preuss. Fortification.

Nach dem hohen Edict de dato Wien vom 9. October 1817 von Sr. Königl. Majestät Allerhöchsten Person sanctionirt, ist jedem Gutsbesitzer frei gestellt worden, ohne Einwilligung der Creditoren sein Gut parcelliren und unter Sicherstellung der darauf eingetragenen Schulden theilweise gänglich verkaufen oder vererbpachten zu können.

Da wir nun das uns zugehörige Gut Gohra im Neustädter Kreise, wo bereits zwischen uns und den Bauern die Regulirung in Ansehung der bäuerlichen Verhältnisse, so wie die völlige Separation des Grundbesitzers mit denen Bauer- und Pfarr-Ländereien gerichtlich geschehen, so wollen wir das Gut Gohra theilweise verkaufen; jedoch unter der Bedingung, daß die Kauf- oder Erbpachtsgelder bei sogleich abzuschließenden gerichtlichen Contract baar bezahlt werden müssen. Alle Tage und zu jeder Zeit können Liebhaber sich in Gohra melden.

Gohra bei Neustadt, den 7. Februar 1822.

Die Gutsbesitzer Honrichschen Eheleute.

V e r p a c h t u n g.

Mein Grundstück Obra Niedersfeld gelegen mit dem dazu gehörigen Lande, ist zu verkaufen oder auch zu vermieten.

Es befinden sich im Haupt-Gebäude, vier ausgewählte Zimmer, nebst Küche und Speiskammer auf einem Flur, umgeben mit einem Garten mit Obstbäumen. Außer diesen ist auf dem Hofe eine Wohnung für den Gärtner oder Hofmeister, ein Stall auf zwei Pferde und vier Rüge, nebst acht Morgen Rüchen- und Wiesenland.

Es kann täglich besehen werden und wegen Einigung des Kaufpreises oder Miethzinses eruche ich sich auf dem Bleihofe zu melden.

H o m m e.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspektion Carthaus,
für den Monat März 1822.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, den 18ten	Vormittags von 9 Uhr	Babenthal	Pechbude	im Schlage u. and. Wfern der Kabaune	Kiefern Klöben, Knüppel u. Brennholz.
2	dito	Vormittags von 11 Uhr	Seresen	Seresen	im Schlage an der Korbussauer Grenze und ohnfern Zierno	dito
3	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Carthaus	Burhardsw.	im Schlage	dito.
4	Dienstag den 19ten	Vormittags von 8 Uhr	Bülowo	Carthaus	im Schlage	alle Arten büchen Klaster, Nugholz, Scheite, Knüppel, Reiser, birken, espen, ellern u. kiefern Klaster, Brennholz.
5	dito	Vormittags von 11 Uhr	Dombrowo	Dombrowo	auf dem Abholzungsplz	büchen Nugholz und Klaster, Brennholz.
6	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Chmelno	Boor	dito	dito.
7	Mittwoch, den 20ten	Vormittags von 9 Uhr	Mirchau	Mirchau	im Schlage und vom Windbruch	Kiefern Bau- und Klaster, Brennholz.
8	dito	Vormittags von 11 Uhr	Stanisewo	Dikowo, blotto	im Schlage ohnweit Boncz und vom Windbruch	Kiefern Bau- und Klaster, Brennholz, aller Art, desgl. büchen Nugholz u. aller Arten Klaster-Holz.

9	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Wonskahu- ta	Wonskahu- ta	in Minden- schlage an d. Lauenburg. Strasse und vom Windbruch	sehr gutes eichen und kiefern Klos- benz, Knüppel u. Reiser, auch kie- Bauholz.
10	den 21ten	Vormittags von 8 Uhr	Wigodba	Wigodba	Windbruch in der Forst zerstr.	kiefern Bau- und Brennholz
11	den 22ten	Vormittags von 10 Uhr	Smolnik	Kowaka	in Minden- schlage und vom Windbruch	eichen Knüppel u. Reiserholz, auch kiefern Bau- Klaster-Brennholz
12	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Kamionka	Kamionka	in der Forst vom Wind- bruch und diesjh. Hau	büchene und kies- ferne Scheites Brennholz.
13	den 29ten	Vormittags von 8 Uhr	Kossowo	in Grzybno b. Drews	im Schlage	büchen Nug- und Klaster-Bren- holz aller Art, so wie auch kiefern Bau- und Brennholz.

Smolnin, den 10. Februar 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

A u c t i o n e n.

Montag, den 25. Februar 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mät-
ler Hammer und Kinder auf dem Rossmannschen Holzfelde neben der
Thornschen Brücke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich
baare Bezahlung in Brandenburger Cour. verkaufen:

Circa 80 Klaster 2füßiges trocken Balkenholz.

— 16 — 3 — — — —
— 20 — 2 — — — — Rund —

Montag, den 4. März 1822, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß.
Wohldob. Land- und Stadtgerichts in dem Auktions-Local: Brobbän-
Fengasse No. 696, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in groß Pr.
Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldene Uhr, silberne Potagelöffel, Es- und Thees-
löffel. Porcellain und Fayence: Porcellain-Tassen mit Goldbrand, dito weiße,
fayence Kannen, Tassen, Spülkannen, Terrinen, Teller, Schüsseln, wie auch
mehreres Irdenzeug. An Mobilien: 1 flügelartiges Pianoforte mit 3 Verän-
derungen, mahagoni, gebeizt, elterne, sichte Schreibe-Secretaire, Commoden

St., Glas, Kleider, Linnen, Küchen- und Bücherschränke, Klapp-, Tische, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Betträhme, Schildereien unter Glas und Rahmen, wie auch Delgemälde, nebst mehrerem andern Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Ueberröcke, Klappenröcke, Hosens und Westen, Hemden, Gardienen, Servietten, Handtücher, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe; wie auch aus dem Nachlaß des verstorbenen Müllermeister Paul Gottl. Senff 2 ganz vorzügliche Drehbänke, 2 Hobelbänke, 1 sehr bequem eingerichtete Handmühle, 1 Feilsbank mit Schraubstock und Amboss und mehreres gutes Handwerkszeug.

Donnerstag, den 7. März 1822, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäuler Hammer und Kinder auf der Klapperwiese an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch Ausruf verkauft;

Eine Parthie eichene Brack- und Brack's Brack Bergholzger, Planken und Diehlen, von 3 bis 8 Faden Länge und von 1½ bis 6 Zoll Dicke, in kleinen Abtheilungen.

Leu-Auction zu Groß-Bürgerwald.

Donnerstag, den 28. Februar 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen der jetzigen resp. Pächterin, in dem Hofe des Mitnachbarn Hrn. Frühling in der Mittel-Trift zu Groß-Bürgerwald durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Circa 40 Köpfe gut gewonnenes Kuh- und Pferdeheu.

Die zahlungsfähigen Kauflustigen werden demnach ersucht sich im Hofe daselbst zur angezeigten Zeit zahlreich einzufinden.

Hof-Verpachtung auf dem Dorfe Nobel.

Montag, den 4. März 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll das auf dem Dorfe Nobel gelegene Grundstück No. 11. von Einer Hufe Land, theils Wiesen- und Gartenland, an den zahlungsfähigen Meistbietenden auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiedurch ersucht werden zahlreich sich daselbst im Hofe einzufinden.

Die Pachtbedingungen erfährt man beim Auctionator Barendt Heil. Geißgasse No. 928.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Ein Hof zu Woklaff mit 2 Hufen Land, von Schönau kommend rechter Hand der 2te, ist aus freier Hand mit allem todten und lebendigen Inventarium zu verkaufen. Nähere Nachricht bei dem Eigenthümer daselbst.

Das Vorwerk Groß-Ras Intendantur-Almes Brück mit 16 Hufen Magdeb. Acker- und Wiesenland steht unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zum Verkauf. Die hierauf Reflektirenden erfahren das Nähere deshalb entweder beim Weinhändler Herrn Krusynski, Breitengasse No. 114., oder in Groß-Ras selbst beim Besitzer v. Malotta.

Das in der Stadt Neuteich am Blüchermarkte gelegene Gasthaus No. 20. mit 6 Stuben, Stallung, Scheune und andern Bequemlichkeiten, steht aus freier Hand zu verkaufen, auch können dem Käufer 4000 fl. Preuß. zur Hypothek darauf belassen werden. Das Nähere erfährt man vom Eigenthümer Weiber in Brücke ½ Meile von Neuteich entfernt.

Das adeliche Gut Käfte nahe bei Sobbowitz steht aus freier Hand zum Verkauf. Auch sind daselbst gute Saarnwicken zu erhalten. Czolbe.

Es steht ein Bäckerhaus in der Jungfergasse unter der Servis No. 748. zum Verkauf. Nähere Auskunft darüber giebt der Commissionair Abigel in der Baumgartschengasse No. 1036.

Verkauf beweglicher Sachen.

Da das Waaren-Lager der Handlung Corn. Moor & Sohn aufgeräumt werden soll, so werden folgende Waaren, als:

- „Näh-Seide, Tapissier-Seide, Floret, Cameelgarn, Engl. Baumwolle zum Stricken und Brodiren, Königs-Zwirn, Schlessischer Zwirn und hiesiger Zwirn, Garn, Engl. Wolle, Atlasbänder, Tafelbänder, Sammerbänder, baumwollene, leinene und wollene Bänder von allen Gattungen und allen Farben, seidene, floret, baumwollene, linnene und wollene Schnüre, Besätze und Borten, seidene und baumwollene Frangen, weiße und schwarze Spizen und Kanten mit blau und rothen Rändern, Engl. Nähnadeln und Stricknadeln, Romanische Saiten und diverse andere Artikel“

in der Bude auf der langen Brücke vom Brodbänkenthor kommend rechts die breite zu erniedrigten Preisen verkauft, und man bittet um gütigen Zuspruch.

Licht-Verkauf.

In der Licht- und Seif-Fabrik im breiten Thor von J. E. Gamm werden von heute ab, die von seinen sämtlich resp. Abnehmern allgemein anerkannte, für vielen andern Fabrikaten vorzuziehende, allerbeste gezogene Lichte aller Gattungen a 24 Gr. pr. Pfd. und pr. Stein 26 fl. — so wie extra frische gegossene Lichte, Hansöl, feinstes raffiniertes Nüßöl zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Meinen Handlungsfreunden zeige ich hiemit ergebenst an: daß ich mit dem gewöhnlichen guten Pommerschen grau- und weißgrau Papier wieder hinreichend versorgt bin, und solches zu herabgesetzten Preisen verkaufe. Ferner bringe ich meine Niederlage von extra feinem Pommerschen Kraftmehl und O. C. Blau in Erinnerung, desgleichen sämtliche Material- und Gewürzwaaren zu den billigsten Preisen.

Job. Friedr. Schulz,
Breitegasse No. 122A.

Alten Schloß No. 1706. der Zapfengasse gegen über ist ein Restchen frischer Schwed. Kalk billig zu haben.

Eine Parthie besten klaren Fischler-Leim, Bast-Matten 5 pr. Decker von beliebiger Größe, Hoch-Sauternes, St. Julien, Medoc, St. Estephe u. Langoiran-Wein (sämmtlich in Flaschen) frische gegossene Lichte 6 und 8 pr. Pfund, Congo-Thee und andere Waaren sind zu billigen Preisen und empfehlungswerther Qualität zu verkaufen Hundegasse No. 324. bei Franz Bertram.

Eine Haken-Harfe und eine Guitarre sind billig zu verkaufen Poggenpsuhl No. 384.

Frische Limonen, Capern, Catharinen-Pflaumen, ächtes Rübensaat, Engl. Wicse, Krafmehl à 15 Gr. pr. Pfund erhält man 2ten Damm No. 1287. Die besten Holl. Seringe in $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, feines Provence, Lucifer und Letter Speisöl, ächte Ital. Macaroni das Pfund 3 fl., Parmesankäse 5 fl., saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hunderte weisse billiger, süsse Aepfelsinen, Pommeranzen, frische Spanische süsse Weintrauben das Pfund 3 fl., frische Kastanien 3 fl., alle Sorten beste weisse Wachslichte, gelben und weissen Wachsstock, Tafelbouillon, grosse Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste und vorzüglich gute Succade erhält man in der Gerbergasse No. 63.

V e r m i e t h u n g e n .

Zopengasse No. 742. ist ein freundliches nach der Mittagsseite gelegenes Zimmer nebst einem Cabinette, entweder mit oder ohne Meubeln, an einen unverheiratheten Herrn zu vermieten und gleich zu beziehen.

Das vortheilhaft gelegene Nahrungs-Haus Glockenthor No. 1018., aus einem Kram, 8 heisbaren Stuben, Stall, Keller, Küche und Hof, nebst Wasser auf demselben, ist von Ostern ab zu vermieten.. Nähere Bedingungen Langgasse No. 369. zu erkragen.

Die Ober-Etage Frauengasse No. 899. aus 5 Stuben, Küche, Keller und Boden bestehend ist für 100 Rthl. jährliche Miete zu haben, und Langgasse No. 369. der Contract deswegen abzuschliessen.

Die Unter-Etage in dem Hause Poggenpsuhl No. 242. mit 5 Stuben nebst Küche, Keller, Garten und Stallung auf 4 Pferde ist von Ostern ab billig zu vermieten. Langgasse No. 369. erfährt man die Bedingungen.

Heil. Geistgasse No. 922. sind drei Zimmer, zusammen oder getheilt, zu vermieten.

Im Hause auf Langgarten No. 197. bei C. C. Wegner sind Stuben für einzelne Personen mit Mobilien und Stallung, wie auch ein Local von zwei Stuben, Hausraum, Küche und mehrere Bequemlichkeiten zu vermieten und gleich oder Ostern zur rechten Zeit zu beziehen.

Mattenbuden No. 261. sind 2 moderne ausgemalte Stuben im Vorder- und 2 Stuben im Hinterhause, Küche, Holzgelaß, nebst einem ganz neu aus-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 16. des Intelligenz-Blatts.

gebauten Pferdestall auf 4 Pferde, Heuboden und Wagenremise, sogleich zu vermieten. Nähere Nachricht erhält man daselbst von 2 bis 3 Uhr ab.

Die beiden Schüttungen des Bootshaken-Speichers in der Scheifengasse, der dritte vom Wasser linker Hand gelegen, ist sogleich zu vermieten. Das Nähere hiervon Frauengasse No. 890.

Das sehr freundliche Vorderzimmer Heil. Geistgasse No. 918. steht an einzelne ruhige Personen zu vermieten.

In dem Hause Hundegasse No. 354. stehen verschiedene Zimmer in der besten Etage nebst gemeinschaftlicher Küche, Keller und mehrere Bequemlichkeiten von Ostern d. J. ab zu vermieten. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause bei der Eigenthümerin in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr.

Die auf der Brabant gelegenen Grundstücke No. 1773. und 1774. sind zu verkaufen, letzteres aber auch ganz oder theilweise zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht Gerbergasse No. 63.

Brabant No. 1766. neben der Mottlauer Wache sind 3 Stuben, nebst Küche, Keller, Boden, einen grossen Hof und einen grossen Stall zu Ostern rechter Zeit zu vermieten. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

Dritter Damm No. 1432. in der Häkergasse sind 4 Stuben, Küche und Keller zu vermieten und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht an der Schneidemühle No. 764. bei dem Brandweimbrenner Abend.

Unter den Karpfen Seigen No. 1696. ist eine bequeme Obergelegenheit zur rechten Zeit zu vermieten. Näheres in der Unterwohnung.

In der Johannisgasse No. 1318. ist eine Stube nach vorne nebst Kammer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten.

Das am Langenmarkt No. 435. belegene zu allen öffentlichen Gewerben, so wie zu jedem Privat-Logis sich vortheilhaft eignende Haus mit laufendem Wasser, geräumigen Keller und Boden, einem grossen Kreuz-Gewölbe neben der Küche, Stallung nebst Ausfahrt in der Verhöldschengasse steht zu Ostern d. J. zu vermieten. Das Nähere hierüber erfährt man in demselben Hause.

Im Olivaer Thor hinter dem Stift No. 563. ist eine angenehme Wohnung mit 4 Stuben, Küche, Keller und Speisekammer von Ostern billig zu vermieten. Der Miete wegen meldet man sich Pfefferstadt No. 120.

In dem Hause Gerbergasse No. 66. ist in der ersten Etage ein Logis von 2 Stuben, Küche und Boden zu vermieten.

In der Heiligengeistgasse No. 975. sind in der ersten Etage 6 Zimmer, nebst Küche, Hof, Speiskammer und 2 Keller; in der 2ten Etage ein Zimmer an eine anständige Frau sogleich auch zu Ostern zu vermieten. Das Nähere in demselben Hause.

Vor dem hohen Thor No. 474. ist eine Stube zu vermieten.

In dem Hause Breitegasse No. 1163. ist eine Wohnung in der Mittel-Etage oder auch untern Etage nebst Hinterhaus zu vermieten. Die Bedingungen erfährt man schräge über No. 1185.

Die beste Etage in einem Hause in der Wollwebergasse ist ohne Küche an einzelne Personen zu vermieten, und kann auch eine Comptoirstube überlassen werden. Nähere Nachricht Vorstädtischen Graben No. 2080. von 12 bis 2 Uhr bei E. W. Zacharias.

Frauengasse No. 828. sind zwei bis drei Stuben, Küche, Boden und mehrere Bequemlichkeiten, wie auch sogleich Stuben an Herren Offiziere mit auch ohne Meubeln zu vermieten.

Ein Haus mit Schankgerechtigkeit am Tzoyl dem Gansstruge gegen über gelegen, mit 4 Stuben, Kammer, Küche und Stallung ist von Ostern ab zu vermieten. Das Nähere ist bei Hrn. Prey daselbst zu erfahren.

In der Schmiedegasse No. 281. sind 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Hof u. Keller zu vermieten.

Burgstrasse No. 1616 ist eine freundliche Stube nebst Küche und Kammer an einzelne Personen zu vermieten.

Voggenpfehl No. 357. ist eine Unterstube, Küche und Keller zu vermieten und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus Heil. Geistgasse No. 936. mit 6 Stuben, Hof, Keller, Appartement und mehreren andern Bequemlichkeiten ist auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten und nach Ostern zur gewöhnlichen Ausziehezeit zu beziehen. Näheres im Commissions-Bureau Graumünchentirchengasse No. 69.

Zwei einander gegenüber liegende sehr gesunde und hübsche Zimmer, mit der Aussicht nach Strasse und Garten, nebst Küche und freiem Eintritt im Garten sind zu vermieten im Voggenpfehl No. 385. Auch steht daselbst ein schönes Flügelinstrument zu billigen Preisen zu vermieten oder zu verkaufen.

Ein modernes Haus am Krabnthor mit 7 Zimmern, Küche, Keller, Boden u. ist zu Ostern zu vermieten. Die Bedingungen erfährt man Hundergasse No. 346.

Auf dem Langenmarkt No. 448. ist die beste Etage, bestehend aus zwei gegenüber liegenden Stuben, nebst Küche, kleinem Stübchen und Appartement auf dem Seitengebäude, wie auch Holzgelaß auf dem Hofe zur rechten Zeit zu vermieten.

Das Haus Heil. Geistgasse und Korkenmachergassen-Ecke No. 783. ist von Ostern ab zu vermieten. Nähere Nachricht in demselben Hause oder in der Fleischergasse No. 133.

Auf der langen Brücke ist die Bude No. 44. zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst.

Auf dem Iren Damm No. 1418. ist eine Stube zu vermieten und Offern rechter Zeit zu beziehen. Nachricht daselbst.

Auf dem Schüsselbamm No. 1100. ist eine geräumige Ober- und Unterstube, beide anständig und nach der Strasse zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Ein Nahrungshaus mit allem was dazu gehört, der Mieter muß aber die Schenkfreiheit haben, ist zu Offern zu vermieten. Das Nähere erfährt man Fischerthor No. 2080. des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eine Treppe hoch.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist zur rechten Zeit zu vermieten. Nähere Nachricht in der Johannisgasse No. 1292.

Heil. Geistgasse No. 989 ist eine Wohnung 2 Treppen hoch an eine kleine Familie oder theilweise an einzelne Personen zu vermieten.

Ein Speicher in der Milchbännergasse mit 5 Schüttungen, auch zum Detailhandel zu brauchen, ist zu vermieten. Die Bedingungen erfährt man Hundegasse No. 346.

In der Gerbergasse No. 357. sind zwei meublirte Stuben an einzelne Herren monatlich zu vermieten und gleich zu beziehen.

Auf der Rechstadt ist ein Haus mit 4 Zimmern, bei jedem eigener Heerd, und alle Bequemlichkeit zu vermieten oder zu verkaufen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289. wo auch ein Zimmer zu vermieten ist.

Auf Schubens Markt No. 880. sind 2 Stuben, eine Küche und Boden an ruhige Bewohner billig zu vermieten.

Das Färberhaus Sandgrube No 465. ist mit allen dazu gehörigen Geräthschaften, Farbhaus, Böden, Hofraum, Remise und Kellern, so wie die im Hause selbst befindlichen sehr guten untern und obern Wohnungen vom 1sten t. M. ab oder auch zur rechten Zeit zu vermieten. Das Nähere zu erforschen in demselben Hause.

Vor dem hohen Thor neben der Kunst No 473. ist eine Stube nebst Küche und Bodengelass zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein Haus auf dem Fischmarkt No. 1598. wasserwärts, zu jedem Gewerbe sehr vortheilhaft gelegen, ist unter annehml. Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermieten und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Schüsselbamm No. 1155.

Ranggasse No. 539. sind einzelne Zimmer, mit auch ohne Meublen, an einzelne Personen zu vermieten.

Ranggasse No. 508. sind 2 Stuben mit Meublen in der ersten Etage vis à vis vom 1. März zu vermieten. Näheres daselbst.

Das herrschaftliche Wohnhaus auf Hoch-Rölpin ist vom Monat Mai ab zu vermieten. Nachricht hierüber Heil. Geistgasse No. 1002.

Das in der Brodbänkengasse No. 697. gelegene sehr bequeme Wohngebäude ist entweder im Ganzen oder doch größtentheils zu vermieten und Oftern zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

In dem Hause am Vorstädtischen Graben No. 41. ist eine Unterwohnung für einen Schlosser oder Nagelschmidt zu vermieten. Nähere Nachricht am Vorstädtischen Graben No. 2054.

Im Glockenthor No. 1962. ist eine Vorstube für einzelne Herren oder Militair-Personen zu vermieten und vom 1. März an zu beziehen.

In der Sandgrube im ersten Hause links ist eine Untergelegenheit von fünf an einander liegenden Zimmern, wovon 4 nach der grossen Landstrasse und zwei nach dem am Hause befindlichen Garten die Aussicht haben und die alle recht gut decorirt sind, so wie eine Küche und Speisekammer, eine Wagenremise und Stallung auf vier Pferde sogleich oder zur rechten Zeit zu vermieten. Das Nähere erfährt man in demselben Hause oder bei dem Geschäfts-Commissionair Kalowski Hundegasse No. 242.

Im Hause Schnüffelmarkt No. 716. ist von Oftern der zur Schnittwaarenhandlung so sehr vortheilhaft gelegene Laden nebst zwei Stuben und sonstigem Gefäß zu vermieten und das Nähere Brodbänkengasse No. 707. zu erfahren.

In der Dienergasse No. 196. ist eine Wohnung mit eigener Thüre, bestehend in 3 Wohnzimmern, Küche, Boden, Keller u. zu vermieten und Oftern d. J. zu beziehen. Es ist weniger auf den Zins als hauptsächlich nur auf solide Bewohner abgesehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 277.

L o t t e r i e.

Die Gewinnlisten von der 2ten Klasse 45ter Lotterie sind hier angekommen und liegen in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit.

Gestern ist der Anfang mit der Ziehung 40ster Königl. kleinen Lotterie in Berlin gemacht worden. Zu dieser Lotterie sind noch einige ganze, halbe und viertel Loose für die planmäßigen Einsätze bei mir zu bekommen. Bekanntlich ist der Hauptgewinn dieser Lotterie Zwölftausend Thaler Pr. Cour. J. C. Alberti.

Danzig, den 22 Februar 1822.

Loose zur 40sten kleinen Lotterie, deren Ziehung Donnerstag den 21. Februar ansängt, sind noch in der Langgasse No. 530. zu haben. Kotzoll.

D i e n s t g e s u c h e.

Es wird ein Gärtner der gute Zeugnisse aufweisen kann und wo möglich ohne Kinder für einen Garten nahe bei Danzig gesucht. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Es sucht ein junger Mann der früher auf einem Comptoir gearbeitet hat, in einer Speicherhandlung oder auch als Schreiber in der Stadt oder auf dem Lande gegen ein geringes Gehalt ein Unterkommen. Nähere Nachricht an der Nabaune No. 1690.

Ein brauchbarer Bursche, am liebsten vom Lande, der fertig lesen und schreiben kann, wird in einer Bierbrauerei als Lehrling, um dieselbe gründlich zu erlernen, gesucht. Herr Müller im Engl. Hause giebt darüber nähere Auskunft.

In einer Modewaarenhandlung wird zu Ostern ein gefitteter Bursche verlangt. Das Nähere Langgasse No. 538.

Ein gefitteter junger Mensch, 15 oder 16 Jahr alt, der gut polnisch spricht, und Lust hat die Gewürzhandlung zu erlernen kann sich melden Johannis- und Peterstraßeengassen Ecke No. 1363.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

In der Gerhardschen Buchhandlung ist zu haben:

Der vollständige Haushalt

mit seinen Vortheilen, Hülfsmitteln und Kenntnissen und vielen entdeckten Geheimnissen für Hauswirthe und Hauswirthinnen

von

Carl Friedrich Schmidt.

Leipzig, bei Gerhard Fleischer. 1821. Preis 1 Rthl. 8 Gr.

Der Verfasser ist sich bewußt sein Bestes gethan zu haben, um einen wahrhaft vollständigen Haushalt den Lesern zu liefern, in welchem sie für alle Fälle den gesuchten Rath finden möchten, mit welchem sie sich für wohlberathen halten könnten. Er hat nicht nur aus den besten hieher gehörigen Büchern, das Beste, nach bedächtigster Prüfung gewählt, sondern er hat auch sachkundige Personen zu Rathe gezogen und mit seinen eigenen Erfahrungen und Ansichten, das Werk vielfältig vermehrt. — Es ist kein gewöhnliches Kunst-, Wunder- und Receptenbuch, — es ist der Geheimnißkrämerei entgegen; es ist nicht auf Gerathdewohl zusammen getragen, sondern es ist, obwohl nicht unnatürlich ängstlich, geordnet, und überall denkenden Lesern bestimmt, die sich nicht von foglicher Marktschreierei bethören lassen. — Nur durch strenge Auswahl, ist es nicht Bogenreicher und mithin wohlfeiler geworden. Daß es für Jedermann höchst verständlich und klar ist, versteht sich von selbst.

Der Verfasser ist übrigens durch seinen vollständigen und gründlichen Gartenunterricht, oder Anweisung für den Obst-, Küchen- und Blumengarten u. s. w. von welchem die 3te Auflage erschienen, dessen Preis 18 Gr. ist, hinlänglich bekannt.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist zu haben:

A n w e i s u n g

**zum gründlichen Rechnen
in Zahlen und Buchstaben,**

und zwar letztere mit und ohne Wurzelzeichen nebst dem Gebrauche der Logarithmen. Vom Professor Dr. Gelpke. Zwei Theile. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. 1821. Preis 1 Rthl 8 Gr.

Es ist nicht zu läugnen, daß durch die Junkerschen Rechentabellen für das Rechnen in den Schulen, wodurch eine große Anzahl von Schülern auf einmal gehörig beschäftigt werden kann, ein großer Nutzen ausgebreitet worden ist, weswegen sie auch so allgemein geworden sind. Aber sie würden noch nützlicher seyn, wenn sie den Schüler etwas weiter im Rechnen führten, mehr Ordnung enthielten, und dabei kurz und deutlich die Gründe des Rechnens und der Verfahrensart bei demselben angaben. Dies Alles leisten an, das Vollkommene die Rechentafeln des Hrn Professors Gelpke, welche auf die Junkersche Weise eingerichtet und dem 2ten Theile des Rechenbuches hinzugefügt worden sind. Der 1ste Theil dieses nützlichen Buches, welcher bei seiner ersten Auflage in der allgemeinen Literatur-Zeitung von dem Herrn Rezensenten desselben sehr gelobt und anempfohlen worden ist, enthält in der 1sten Abtheilung die Gründe von allen vornehmsten Rechnungsarten, als: von den 4 sogenannten Species in bekannten und unbenannten, in ganzen und gebrochenen Zahlen, von der Gesellschafts- oder Theilungsrechnung, der Kettenregel, der umgekehrten Regelvertri und Regel Quinque, nebst einer besondern Anleitung dazu, wodurch diese Rechnungsart den Schülern, wenn sie umzukehrende Sätze enthält, sehr leicht gemacht wird, der Vermischungs- oder Alliations-Rechnung, der Dezimalrechnung und der Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln aus ganzen und gebrochenen Zahlen. Die 2te Abtheilung umfaßt die Buchstabenrechnung, wobei die Beispiel-Sammlung von Meier Hirsch zum Grunde gelegt worden ist, nebst der Erläuterung und dem Gebrauche der Logarithmen. Der 2te Theil enthält die Beispiele zu den verschiedenen Rechnungsarten des 1sten Theils, nebst den darüber den Schülern vorzulegenden Fragen, und die Rechentafeln, welche bis zur Gesellschaftsrechnung fortgehen, worauf die Beispiele in dem Buche folgen.

In der Gerbardschen Buchhandlung ist zu haben:

3 Bertrand du Guesclin.

Ein historisches Rittergedicht in vier Büchern mit erläuternden Anmerkungen

von Friedrich Baron de la Motte Fouquet.

Drei Theile. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. 1821. Preis 6 Rthl.

V e r l o b u n g.

Unsere vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Danzig, den 21. Februar 1822.

W. Sicking.

M. W. C. Niemierka.

T o d e s f a l l.

Heute früh um 10 Uhr entschlief zu einem bessern Leben mein mir unvergesslicher Gatte, der Hofrath und Kreis-Physicus Doctor Zende nach einem sechsmonatlichen Krankenlager im 39sten Jahr an Entkräftung, welches mit

stets betrübtem Herzen seinen hohen Gönnern, Freunden und Bekannten unter
Verbittung der Beileidsbezeugung hiemit ganz ergebenst anzeigr.

Elbing, den 16. Febr. 1822. Die verw. Christiane Henke, geb. Lesse.

K a u f g e s u c h.

Sollte Jemand einen weissen glatten Ofen billig zu verkaufen Willens seyn,
beliebe sich zu melden Niederstraße ohnweit der Freischule No. 423.

V e r l o r n e S a c h e.

Ein weisser junger Hühnerhund mit braunem Behang und braun gezeich-
net auf dem Rücken ist den 20sten d. M. verloren. Der eheliche Finder
der wird gebeten selbigen in der Holzgasse No. 15. gefälligst gegen eine Belohnung abzureichen.

P e s s e n l i c h e r D a n k.

Für den durch einer Monne am 19ten d auf der Redoute im Schützenhause
gesammelten ganzen Betrag von 34 fl. 16 $\frac{1}{2}$ Gr. Danz. in Cour. und
Münze nebst 4 $\frac{1}{2}$ Silbergroschen, welchen ich einer unglücklichen Familie ein-
händigen soll, statte ich hiedurch Namens dieser Unglücklichen den edlen Geber
den wärmsten Dank ab.
Christ. Ros.

T h e a t e r - A n z e i g e.

Sonntag, den 24. Februar: Arur, grosse Oper von Salieri, Mad. Adam
Asiata.

Montag, den 25sten: Julius von Sarent, Trauerspiel in 5 Aufzügen von
Leisewig. Besetzung der Hauptrollen: Constantin, Fürst von Sarent, Hr. Wol-
ler; Julius von Sarent, Hr. Ladbey; Guido von Sarent, Hr. Löfller; Erzbis-
chof, Hr. Buchholz; Blanca, Dem. Weinlandr; Gräfin Cäcilia, Mad. Jost.

Dienstag, den 26sten: Wittwe und Wittwer, oder Treue bis — in den
Tod. Der Sekretair und der Koch, und die Großmama.

Mittwoch, den 27sten: Das Portrait der Mutter, oder die Privat-Komödie,
Lustspiel in 4 Aufzügen von L. Schröder.

Von Sonntag, den 24sten ist der Anfang des Schauspiels halb 7 Uhr.

A. Schröder.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

Indem ich mich als Gesindevermieterin aufs neue bestens empfehle, kann
ich Em. Hochzuverehrenden Publico die feste Versicherung geben, daß ich
für jedes Dienstgeschäft brauchbare und geschickte Personen zu besorgen im
Stande bin, weshalb ich recht sehr darum bitte mir gütiges Zutrauen zu schen-
ken.
C. C. Schuber, Damm- und Tobiasgassen-Ecke No. 1543.

Die Wagner'sche Les-Anstalt beehrt sich ihren verehrlichen Abonnenten und
den Freunden der Litteratur anzuzeigen, daß die 35te Fortsetzung des
General-Catalogs so eben erschienen und in ihrem neuen Locale Langenmarkt
No. 445. gegen Erlegung von 2 gGr. abzuholen ist. Man schmeichelt sich, daß
die Wahl der Novitäten den Wünschen eines Jeden entsprechen werde und bin

ter um einen zahlreichen geneigten Zuspruch, auf den man um so mehr rechnen zu können glauben darf, indem wohl keine hiesige Lese-Anstalt eine ähnliche Sammlung aufzustellen haben dürfte.

Langgasse No. 508. steht ein mahagoni Pianoforte von gutem Tone sogleich zu vermieten. Näheres daselbst.

Für ruhige Einwohner sind Hundegasse No. 273. Zimmer zu vermieten, eben daselbst auch ein moderner Kronleuchter mittler Größe zu verkaufen; im Stall in der Dienergasse No. 200. steht auch ein zweiflüßiger Wagen mit plattirten Leisten zu verkaufen.

Künstler, Dilettanten, Kunstbesessene, Kunsthandwerker, Eigner von bedeu- tenden Kunstfachen, benachrichte ich hiemit, daß die zu der im M. März statt habenden Kunstausstellung bestimmten Kunstversuche und Kunstwerke, die nützlich wie die Künste des Schönen betreffend, am 21. 22. 23. 28. Februar, 1. und 2. März von 9 bis 4 Uhr in meiner Wohnung am Langmarke No. 425. in Empfang genommen werden; später keine mehr. Man bittet dieselben mit einem doppelten Verzeichnißzettel zu begleiten, von welchen einer quittirt zurück gegeben wird werden.

Gerne dürfte es dem Danziger erfreulich seyn, Werke älterer Künstler sei- ner Vaterstadt eines A. Stroh, B. Mitzwich, A. Nanisch, J. B. Hofmann, D. Schulz, D. Chodowiecki, A. Müller, J. Falck, J. Wessel u. a. auf der Ausstellung zu finden, weshalb es wünschenswerth ist, daß Besitzer derselben sie zu diesem nützlichen Zwecke ausstellen lassen möchten.

Noch muß ich bemerken, daß man allgemein bedauert hat, daß bei der I. Ausstellung mehrere Dilettanten sich nicht genannt hatten. Ad. Breyfig.

Es wird Jemand zum Isten k. M. gesucht, der im Lesen, Schreiben und Rechnen des Vormittags von 8 bis 12 Unterricht ertheilen kann. Das Nähere darüber Erbbeermarkt No. 1347. im Laden.

Die Anna Carolina Barta empfiehlt sich als Gesindevermieterin und bittet um geneigten Zuspruch, indem sie mit sehr guten Gesinde versehen ist, wie auch mit Personen die als Haushälterinnen in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen wünschen. Wohnhaft auf dem Schlüsselbamm No. 1154.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 22. Februar 1822.

	begehrt	angebot.
London, à Vista f.—:— gr. 1 Mon.—f.—		
— 3 Mon. f 21: 15 & — gr.		
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Holl. ränd Duc. neuf	— —
— 70 Tage 315½ & — gr.	Dito dito dito wicht.	— — 9:24
Hamburg, Sicht — gr.	Dito dito dito Nap.	— —
5 Woch. — gr. 10 Wch. 140½ & — g.	Friedrichsd'or. Rthl.	5: 19 —
Berlin, 8 Tage — pCt. Ag.	Tresorscheine.	— 100½ —
2 Mon. — 2 Mon. ¼ pCt. Agio	Münze , , ,	— — 17½